



Integration von Schülerinnen und Schülern mit einer SehSchädigung an Regelschulen

Didaktikpool

Gudrun Badde, Bewegung im Dialog e.V.

Mühle

1994

Universität Dortmund

Fakultät Rehabilitationswissenschaften

Rehabilitation und Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung

Projekt ISaR

44221 Dortmund

Tel.: 0231 / 755 5874

Fax: 0231 / 755 4558

E-mail: isar@uni-dortmund.de

Internet: <http://isar.reha.uni-dortmund.de>



Mühle

- Kategorie: Spiele, die das Überblicken von etwas komplexeren Spielstrategien erfordern
- Hersteller: das Spiel kann man selbst herstellen
- Spielmaterial: 1 Holzbrett, 3 helle Kugeln, 3 dunkle Kugeln
- Anzahl der Spieler: 2
- Spielregel: Jeder Spieler bekommt 3 Kugeln der gleichen Farbe. In das aus 3 mal 3 Vertiefungen bestehende Holzbrett wird abwechselnd je eine Kugel gelegt. Sind alle 6 Kugeln auf dem Spielbrett verteilt, darf gesprungen werden. D.h.: Man kann die Kugel von jedem Platz an jede andere Stelle legen. Wer zuerst eine 3er Reihe (Mühle) in der Senkrechten, Waagerechten oder Diagonalen hat, ist Sieger.

Anforderungen an die Spieler:

- motorische Handlungen:

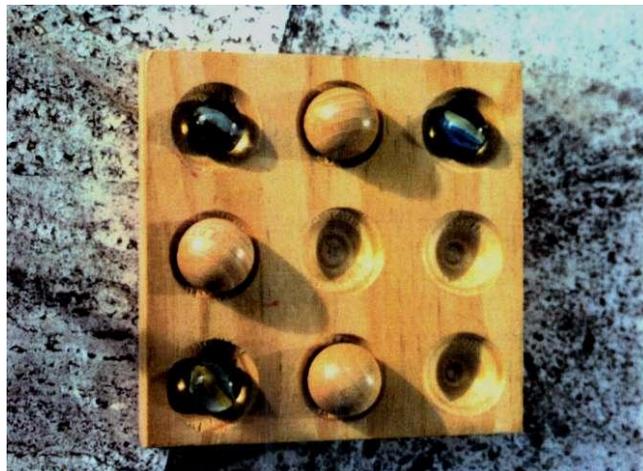
In diesem Bereich bestehen keine besonderen Anforderungen.

- intellektuelle Handlungen:

Hier ist das Erkennen der aufeinander aufbauenden Spielzüge wichtig. Dabei ist die eigene Spielstrategie abhängig von den Spielzügen des Partners. Der Spieler muss seine Spielziele verfolgen und gleichzeitig versuchen, die Spieltaktik des Gegenspielers zu durchschauen.

- kommunikativ-kooperative Handlungen:

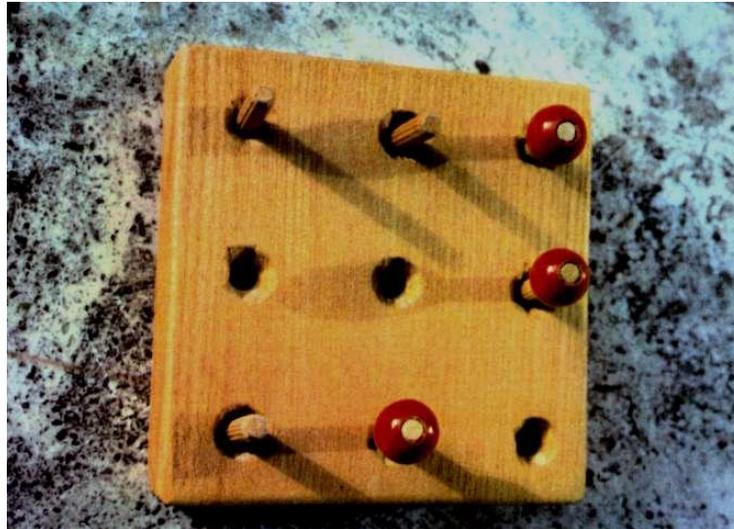
Besondere Fähigkeiten sind in diesem Bereich nicht erforderlich. Die Spieldauer eines einzelnen Spieles ist recht kurz. So kann nach jeder Runde entschieden werden, ob das Spiel beendet oder fortgesetzt wird.



Praktische Tipps:

Wenn die hellen oder die dunklen Kugeln durch drei kleinere Kugeln ersetzt werden, ist keine weitere Umgestaltung nötig.

Da das Spiel zwar gelegentlich auf dem Weihnachtsmarkt angeboten wird, aber nicht offiziell vertrieben wird, bietet sich eine Eigenanfertigung an. (siehe Abbildung)



Das Spiel ist besonders geeignet durch folgende Punkte:

- Durch die Verkleinerung des Spielbrettes auf 3 mal 3 Spielfelder, ist die Auswirkung der einzelnen Spielzüge viel unmittelbarer zu erkennen als im herkömmlichen Mühlespiel. Dies erleichtert den Kindern das intellektuelle Verstehen des Spielablaufes.
- Durch die Begrenzung der Zugmöglichkeiten ist es den blinden Kindern auch ohne visuellen Überblick möglich, das Spielgeschehen zu überblicken. Nach relativ kurzer Einübung sind sie gleichberechtigte Spielpartner.
- Dieser Spielaufbau hat für blinde Kinder das richtige Verhältnis von Anforderung und Zielsetzung.
- Das Spiel ist schön klein und handlich und dadurch ohne Probleme in der Jackentasche zu transportieren. So kann es in der Pause, im Schulbus usw. gespielt werden.

Gudrun Badde